

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 38 (1933-1934)
Heft: 16

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Immer neue Wege sucht sie, um die mühsame Arbeit etwas anziehender und doch fruchtbar zu gestalten.

Einen ungewohnten, aber leicht gangbaren Weg, der den Schülerinnen grosses Vergnügen bereitet, hat uns Frl. von Barsewisch gewiesen durch ihre Verben-Quartette, die man sich für wenig Geld anschaffen kann.

Im französischen Spiel ist ein Verb in seinen verschiedenen Zeiten je auf ein Quartett verteilt, im Englischen bilden je vier Verben zusammen eine Familie.

Die Karten können auf alle beliebigen Arten verwendet werden. Immer finden sie dankbare Spieler. Ich habe sie, gruppenweise, zu eigentlichen Quartettspielen gebraucht, wobei eine gewünschte Karte nur dann abgegeben zu werden braucht, wenn sie von der Fragerin richtig « aufgesagt » wird.

Man kann aber allerhand anderes damit beginnen. Einmal teilt man alle Passés définis aus und lässt die Schülerinnen sie gegenseitig abfragen, oder man teilt einer Gruppe eine Anzahl Karten zu und schaut, in wieviel Minuten sie sich die dazugehörenden Zeiten « erfragt » haben. Mit einiger Erfindungsgabe lassen sich immer neue Spielarten durchführen, deren jede zu einem lustigen und doch lehrreichen Unterricht führt.

Die Verbstunden mit dem Quartett gehörten zu den allerbeliebtesten und haben auch träge Schülerinnen veranlasst, freiwillig ihre schlechtsitzenden Verben zu repetieren. Was will man mehr ?

Ich möchte allen Kolleginnen die Anschaffung dieser Spiele (sie existieren französisch, englisch und lateinisch) sehr empfehlen. Während die englische Ausgabe bei uns erst im neunten Schuljahr gebraucht werden kann, eignet sich das französische Spiel, Serie I (25 Verbfamilien) für Kl. III und II und Serie II (25 schwerere Verben) für Kl. II und I.

Jedes französische Einzelspiel kostet zirka Fr. 3.20, das englische Fr. 3.60. Spielanleitung und Verzeichnis der Verben liegen jedem Spiel bei. *M. L.*

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Der Beachtung empfohlen! Telephonnummer des Stellenvermittlungsbureaus des Schweizerischen Lehrerinnenvereins : 44.384.

Wir bitten die verehrten Abonentinnen der «Lehrerinnen-Zeitung» herzlich um Entschuldigung für das stark verspätete Erscheinen von Nr. 15. Die Lieferung der Kinderzeitung «Jugend und Weltfriede» hat sich trotz rechtzeitiger Bestellung unliebsam verzögert. Zugleich möchten wir den Lehrerinnen, welche das Jugendblatt an ihre Schüler abgeben, empfehlen, für jedes Exemplar nicht nur vier, sondern *fünf* Rappen zu verlangen, damit die Portoauslagen gleich mitgedeckt werden.

Krieg oder Frieden? Samstag, den 12. Mai, wurde im Gewerbemuseum der Stadt St. Gallen eine sehr interessante und eindrucksvolle Ausstellung unter diesem Titel eröffnet. Veranstaltet wurde sie durch den Schweizerischen Zweig der internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit und unter Mitwirkung der Union für Frauenbestrebungen St. Gallen, Schweizerische Völkerbundsvereinigung, Sektion St. Gallen, und Paneuropa St. Gallen.

Angesichts des Scheiterns der Abrüstungskonferenz, angesichts des Wettrennens fast aller Staaten bewegt die Frauen stark die Sorge um ihre Männer und Söhne, um ihre Familien und Heime, um unsere Kultur und unser Menschentum.

Herr Dr. *Gsell-Trümpi* gab in einer kurzen Einführung Erklärungen zu den durch die st. gallische Künstlerin Frl. *Hedwig Scherrer* geschaffenen, überzeugenden und erschütternden Darstellungen der *Opfer des Weltkrieges an Menschen, der Opfer an Geld und der Opfer an Gebäuden und an Schiffen*.

Was an aufbauender und lebenerhaltender Wirkung durch diese Mittel hätte erzielt werden können, wird dazu ins richtige Licht gestellt.

Die Darstellungen über Institutionen, die *gegen* den Krieg arbeiten, der Schutz der Bevölkerung gegen den Gaskrieg, eine grosse Auswahl aus der Kriegs- und Friedensliteratur werden nicht verfehlen, das Interesse aller Besucher der Ausstellung zu fesseln und in ihnen den Entschluss zu zeitigen, sie wollen sich an ihrer Stelle für die Friedensarbeit einsetzen.

Eine ganz besondere Aufgabe erwächst den Erziehern der Jugend, denn Erziehung ist der Weg, auf welchem in ernster und ausdauernder Arbeit die friedensbereite Gesinnung herangebildet werden muss.

Die Ausstellung wird, so hoffen wir, ihre aufklärende und erzieherische Aufgabe in recht vielen Schweizerstädten an Erwachsenen und an Heranwachsenden erfüllen.

5.—12. August : Singwoche im *Ferienheim Rüdlingen*, Kt. Schaffhausen. Leitung : Sam. Fisch, Stein am Rhein. Wir erwarten auch Spieler von Blockflöten, Lauten und namentlich auch von Streichinstrumenten. Auskunft und Anmeldung bei Konrad Gehring, Sekundarlehrer, Rüdlingen (Schaffhausen).

Bauernleben — Bauerndichtung. Die Not unserer Schweizerbevölkerung auf dem Lande ist in einem Masse angewachsen, dass niemand mehr daran vorbeigehen kann. Auch die staatlichen Einrichtungen müssen sich ihrer annehmen. Ueberwunden aber wird sie nicht durch politische und wirtschaftliche Massnahmen allein. Die Nichtbauern müssen ein Stück Verständnis für die Bauern aufbringen; die Bauern müssen den Weg zu den Quellen der Kraft im Innern finden.

Diesem doppelten Ziel dient die Woche *Bauernleben — Bauerndichtung* (Leitung: Fritz Wartenweiler), im « Heim » Neukirch an der Thur, 17.—23. Juni. Mitten im Heuet wollen Nichtbauern ihrer auf dem Lande arbeitenden Brüder und Schwestern gedenken. Bei Regenwetter oder überhaupt nach strengen Arbeitstagen wollen auch Bauern mit uns zusammensitzen.

Ihr wendet ein : « Der Bauer braucht guten Absatz für seine Produkte, keine Dichtung. » — Die Schätze, welche in der Bauerndichtung aus alter und neuer Zeit liegen, können ihm helfen, das Schwere seines Lebens besser zu tragen, das Schöne besser zu sehen. Den Nichtbauern vermitteln die Bauerndichter von Pestalozzi über Gotthelf zu Lienert, Reinhart, Gfeller und Huggenberger einen Einblick in das Leben, Sorgen und Freuen derer, die in harter Arbeit der Erde ihr tägliches Brot abringen.

Vom 21.—29. Juli veranstalten die Freunde Schweizerischer Volksbildungsheime im « Heim » Neukirch an der Thur unter der Leitung von Fritz Wartenweiler eine Heimatwoche. Thema : « **Die Familie in Gegenwart und Zukunft.** » Die Familie ist im Verfall. Was können wir tun zu ihrer Erhaltung, zu ihrem Wiederaufbau ? Wie können die Männer den Frauen, wie die Frauen den Männern helfen ?

Jahresprogramm 1934 : Casoja, Lenzerheide-See, Graubünden, 1500 m ü. M. Sommerkurs auf hauswirtschaftlicher Grundlage : Vom 16. April bis 1. Septem-

ber. — *Ferienwochen für Fabrikarbeiterinnen*: 3. bis 12. September, 16. bis 25. September. — *Singwoche*, geleitet von Alfred und Klara Stern, Zürich, 7. bis 14. Oktober. — *Beginn des Winterkurses*: 24. Oktober.

In der Casoja-Herberge, 1. bis 14. Juli: Ferienwochen für Casojanerinnen. — 15. bis 21. Juli: Bubenkurs über Alpenflora, Leiter Albert Senn.

Casoja und seine Herberge stehen während des ganzen Jahres für Erholung- und Feriensuchende offen, das Kost- und Kursgeld kann reduziert, eventuell auch ganz erlassen werden. Nähere Auskunft über alle Kurse und Ferienzeiten, zum Teil mit Sonderprogrammen, durch **Casoja**, Lenzerheide-See, Telefon 7244.

S. A. F. Die «Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Ferienhilfe und Freizeitarbeit», die einen Zusammenschluss der verschiedenen schweizerischen und regionalen Jugendorganisationen aller Richtungen unseres Landes darstellt, hielt eine Delegiertenversammlung ab. Die zahlreich vertretenen Jugendverbände genehmigten den ersten Jahresbericht, der bereits über eine Reihe erfreulicher Ergebnisse der Zusammenarbeit zu berichten weiss. Eingehend wurde über das Problem der Herausgabe eines Führers für das gute Jugendbuch beraten. Anschliessend hörte die Versammlung ein Referat an über neuere Wege der Hilfe für jugendliche Arbeitslose und beschloss, auf diesem Gebiete die Initiative zur Durchführung verschiedener praktischer Aufgaben zu ergreifen. Die Geschäftsstelle der S. A. F. befindet sich Seilergraben 1, Zürich 1.

«**Schweizer Erziehungsrundschau.**» Mit dem Aprilheft beginnt dieses Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz seinen 7. Jahrgang. Diese sehr reichhaltige erste Nummer enthält einen der Beachtung warm zu empfehlenden Leitartikel «Zur Gefangenenpsychologie und -pädagogik» von Alfred Birstaler. Wahrscheinlich haben nicht alle, die mit Sträflingen in Anstalten zu tun haben, dauernd die seelische Kraft und den starken *Glauben* an die Möglichkeit der Besserung der Strafgefangenen, und es ist daher Pflicht und Aufgabe der Pädagogen und Psychologen, ihnen beizustehen, dass sie ihre schwere Aufgabe an den Insassen der Strafanstalten in einem Sinne zu lösen vermögen, welche sowohl jenen Unglücklichen wie der Menschheit überhaupt dient.

Samuel Fisch, Stein am Rhein, referiert über «Ausbau und Vertiefung unseres Schulgesangunterrichts».

Herr Dr. Otto Graemiger, Bezirksarzt in Trübbach (Kt. St. Gallen), untersucht in einer gründlichen Arbeit, wie den anormalen Schulkindern im Physikatskreis Werdenberg-Sargans zu individueller, heilpädagogischer Schulung verholfen werden könnte unter Vermeidung von grossen Extraausgaben und unter Heranziehung bereits vorhandener Hilfsmittel und Hilfskräfte. Es ist zu wünschen, dass diese Arbeit auch in andern Physikatskreisen und in der ganzen Schweiz bahnbrechend wirke.

Das **7. Jahresheft** der Elementarlehrerkonferenz des Kantons *Zürich* trägt den Titel «*Frohe Singstunden*», von Rudolf Schoch, Zürich. Verkaufsstelle: *Hans Grob*, Lehrer, *Winterthur*. In 23 Kapiteln gibt der Verfasser Anweisung zu froher Gestaltung des Gesangunterrichts auf Grund der *Tonika-Do-Lehre*. Die Handzeichen der *Tonika-Do-Lehre* werden verwendet, rhythmische und melodische Erfindungsübungen werden gepflegt. Legetafel, Wandernote und Silbentafel werden als Arbeitsmittel gebraucht. Der Gehörbildung wird mehr

Beachtung geschenkt. Es werden auch schriftliche Aufgaben gelöst. Das Arbeitsprinzip soll auch im Gesangunterricht Wirklichkeit werden. Das Blockflötenspiel kann in den Unterricht eingebaut werden.

Encore des héros. Par Alice Descœudres. Imprimerie des Coopératives Réunies, La Chaux-de-Fonds. Prix fr. 1.50. — Das Buch ist eine Sammlung kurzer Biographien folgender Persönlichkeiten: F. Nansen, W. Penn, Elisabeth Fry, Lucy Stone, J. H. Fabre, Booker T. Washington, Jean Saurès, Alb. Schweitzer, T. Kagawa. Seine erzieherische Wirksamkeit liegt in der Bewunderung und Begeisterung, welche es für die Helden und ihre gute Sache erweckt, und die zum Antrieb für das eigene gute Handeln werden. Es ist ein Buch reinsten Menschlichkeit, ein Buch der Liebe, des Friedens, dem man gerade heute grösste Verbreitung wünschen muss.



Neuheit!

Kinderwebrahmen, zusammenlegbar, äusserst praktisch, mit Fachbildungsstab, Schweizer Fabrikat

Grösse I Webfläche 15/50 cm Fr. 1.80

Grösse II Webfläche 30/70 cm Fr. 2.80

FISCHER & Co., BASEL

Bristenweg 10

BADEN

Kurhotels Verenauf u. Ochsen

Bestbekannte Kurhotels. Grosser Park. Thermalquellen und Bäder im Hause. Alle Zimmer mit fl. W., viele mit Telephon. — Pension Verenauf ab Fr. 12.—, Ochsen ab Fr. 10.50. Tel. Nr. 70 u. 77.

Bes. F. X. Markwalder.

Töchterpensionat, 'La Romande', Vevey-Plan

Das ganze Jahr altbew. Ferien- u. wirksame Spezialkurse, 20 jähr. Erf. Unser zahlreiches, sehr erfahrenes Lehrpersonal bürgt für Erfolg. Franz. u. Engl. Auch Haushaltungsschule. Intensiver sprachl. u. sportl. Betrieb. Familienleben. Idealster Ferienaufenthalt. Paradies. Lage direkt am See. Bäder. Fr. 4.50 pro Tag, Franz. inbegriffen. Ein Besuch lohnt sich und wird Sie sicher überzeugen. Prospekt und Referenzen.

UNIVERSITÉ DE GENÈVE

Cours de vacances de français moderne

4 séries de juillet à octobre

Pour renseignements, programmes et logements s'adresser au Secrétariat des Cours de vacances, Université, Genève.

O. Glöckel im Konzentrationslager. (P.S.V.) Der auch bei uns gut bekannte Wiener Schulreformer Otto Glöckel, dessen Gestaltung der Wiener Schule von allen modernen Erziehern als gewaltiges Kulturwerk gewertet wird, ist, nachdem er zwei Monate lang in Polizehaft gehalten worden war, ins Konzentrationslager eingeliefert worden, obwohl er sich während der Kampfstage gar nicht in Wien befand.

Schöne, genussreiche Ferien können Sie im sonnigen, geschützten **Wiesen** (1450 m, Kt. Graubünden) in der **kleinen Privatpension von Fräulein Holder** erleben. Gepflegte Küche (auf Wunsch vegetarisch), gut bürgerlicher Haushalt. Pensionspreis Fr. 7.50—8.—. Für Erholungsuchende besonders geeignet, da prächtige Wälder in nächster Nähe. *Mehrere dankbare Kurgäste.*



Treten Sie Ihre Ferien nicht an, ohne das **Reisegepäck** vorher instand gestellt oder ergänzt zu haben.

Hierfür wenden Sie sich vertrauensvoll an das Spezialhaus

K. v. HOVEN, BERN

45 Kramgasse 45

Bücher aus allen Literaturgebieten

Alle in Katalogen, Prospekten und Inseraten angekündigten Werke werden prompt zu den angezeigten Preisen besorgt

Fehr'sche Buchhandlung St. Gallen

Telephon 11.92 — Schmiedgasse 16

**SOENNECKEN-
»SÜTTERLIN-
FEDERN«**



Federproben
u. Vorlagenhefte
S 33
kostenfrei

F. SOENNECKEN * BONN * BERLIN * LEIPZIG

M. Schorno - Bachmann, Bern

Mitglied des Schweiz. Lehrerinnenvereins

Chutzenstrasse 30

empfiehlt ihre bestbekanntesten

Fasostru-Strumpfwaren

feinst maschinengestrickt. Damen-, Sport-
u. Kinderstrümpfe, Knie- u. Herrensocken

**Erdflöhe, Raupen, Schnecken,
Pilzkrankheiten**

in Gärten bekämpft mit Stäubemittel

PIROX
Maag

einfache Anwendung, vielseitige Wirkung.

Erhältlich in Samenhandlungen, Drogerien und
Landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Chemische Fabrik Dr. R. Maag, Dielsdorf (Zch.)